

GEMEINDE MITGLIEDER VERSAMMLUNG

30. April 2023



FREIE
EVANGELISCHE
GEMEINDE
RODENBACH

GOTT UND DEN MENSCHEN LIEBEN

AGENDA

- 01 AUS DEM ÄLTESTENKREIS
- 02 AUS DEM TEAMLEITERKREIS
- 03 KOMMUNIKATIONSLEITBILD
- 04 FINANZBERICHT UND ENTLASTUNG

„Vom Krankenhaus zum Gesundheitszentrum“

Manuel





**FREIE
EVANGELISCHE
GEMEINDE
RODENBACH**

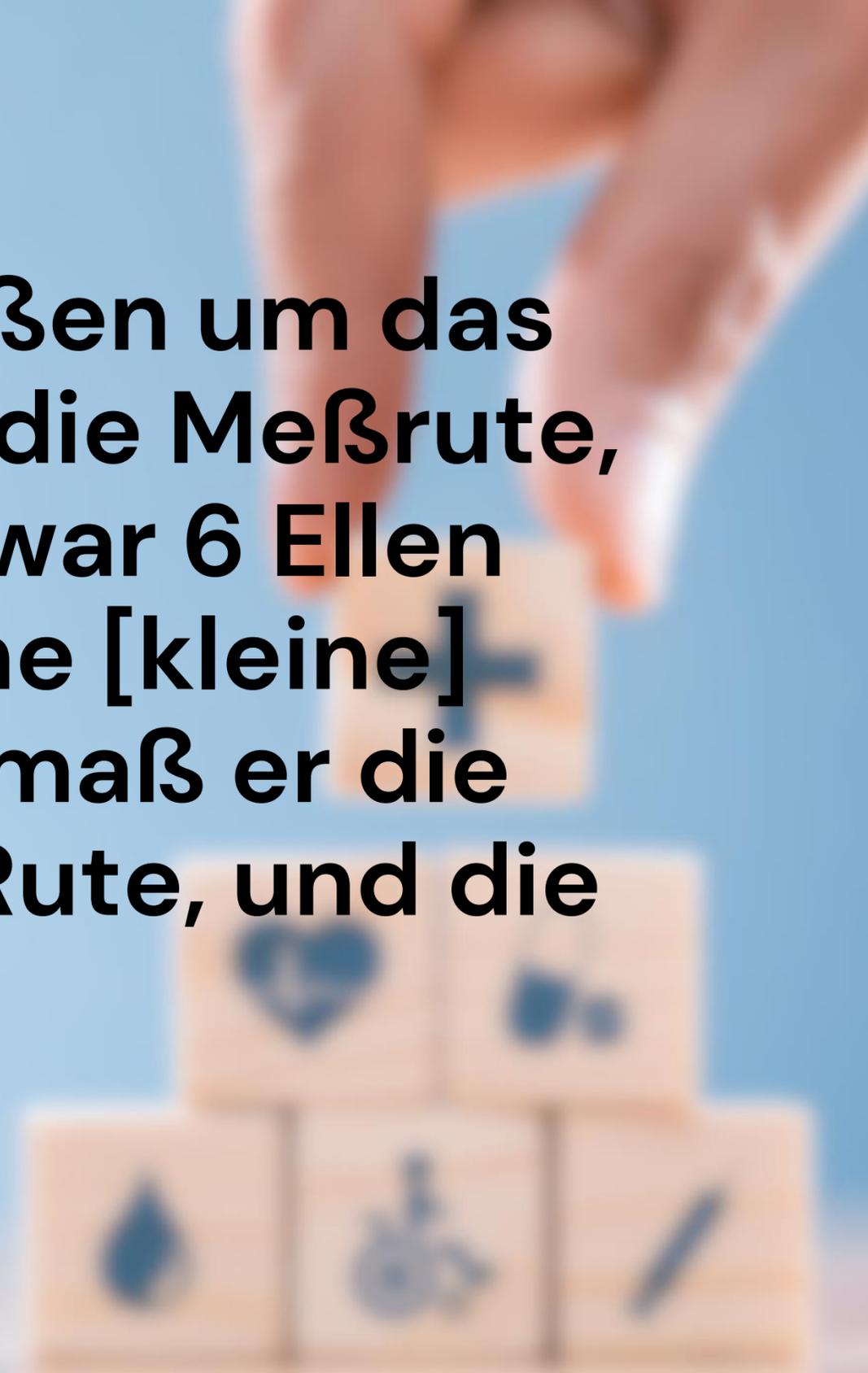
GOTT UND DEN MENSCHEN LIEBEN





Und siehe, es war eine Mauer außen um das Haus [des Tempels] herum; und die Meßrute, die der Mann in der Hand hatte, war 6 Ellen lang, und jede von ihnen maß eine [kleine] Elle und eine Handbreite. Damit maß er die Breite des [Mauer-]Baues: eine Rute, und die Höhe: auch eine Rute.

Ez 40,5



Unser Bild von Zukunft

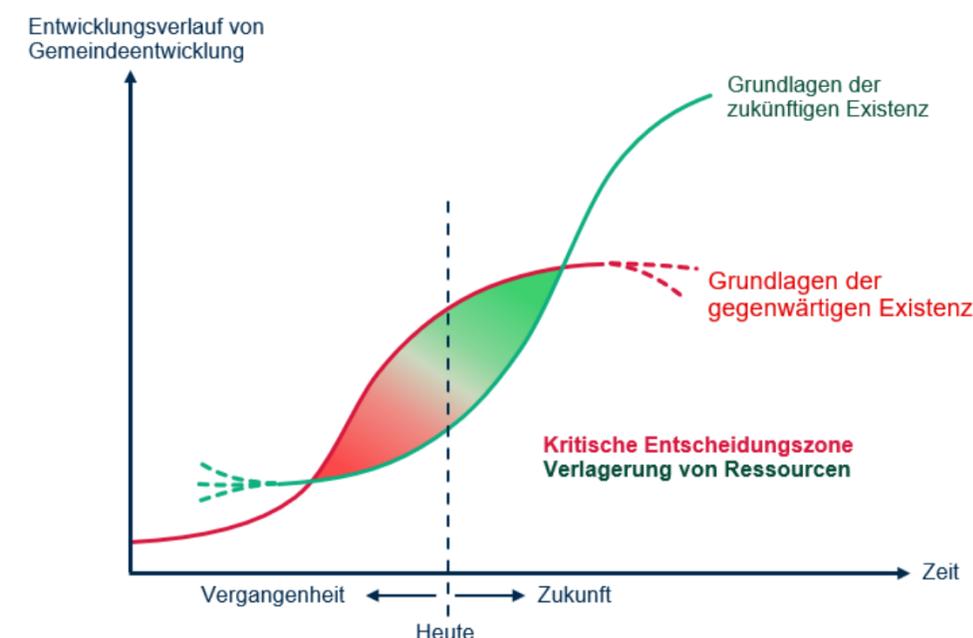
Frank



„Wir entwickeln uns vom Krankenhaus zum Gesundheitszentrum“

Unser Bild von Zukunft:

- ✓ Wir sehen uns am Beginn einer neuen Stufe der Gemeindeentwicklung und wollen uns beginnend mit dem Jahr 2023 vom „Krankenhaus“ zum „Gesundheitszentrum“ entwickeln
- ✓ Wir verstehen das Bild des Gesundheitszentrums als ganzheitlichen Anspruch, der gleichermaßen nach innen und außen gerichtet ist



Das Jahr 2023 – der Rahmen:

- ✓ Im Sinne der Jahreslosung „Du bist ein Gott der mich sieht“ wollen wir Gemeinde sein, die „sich sieht“.
- ✓ Uns geht es darum „zu sehen und gesehen zu werden“, um dadurch „Ansehen“ zu vermitteln.
- ✓ Gemeinschaft und Begegnung sind für uns zentrale Gestaltungselemente des Jahres 2023

Das Jahr 2023 – unser Potenzial entfalten:

- ✓ Wir wünschen uns, dass Menschen in diesem Jahr erkennbar in ihrem Glauben reifen und dies für andere sichtbar wird.
- ✓ Als ganze Gemeinde und damit als Gemeinschaft wollen wir Wirksamkeit erleben und im Dreiklang aus „Staunen“ + „Ermutigung“ + „Begeisterung“ am Ende des Jahres zurückschauen können.



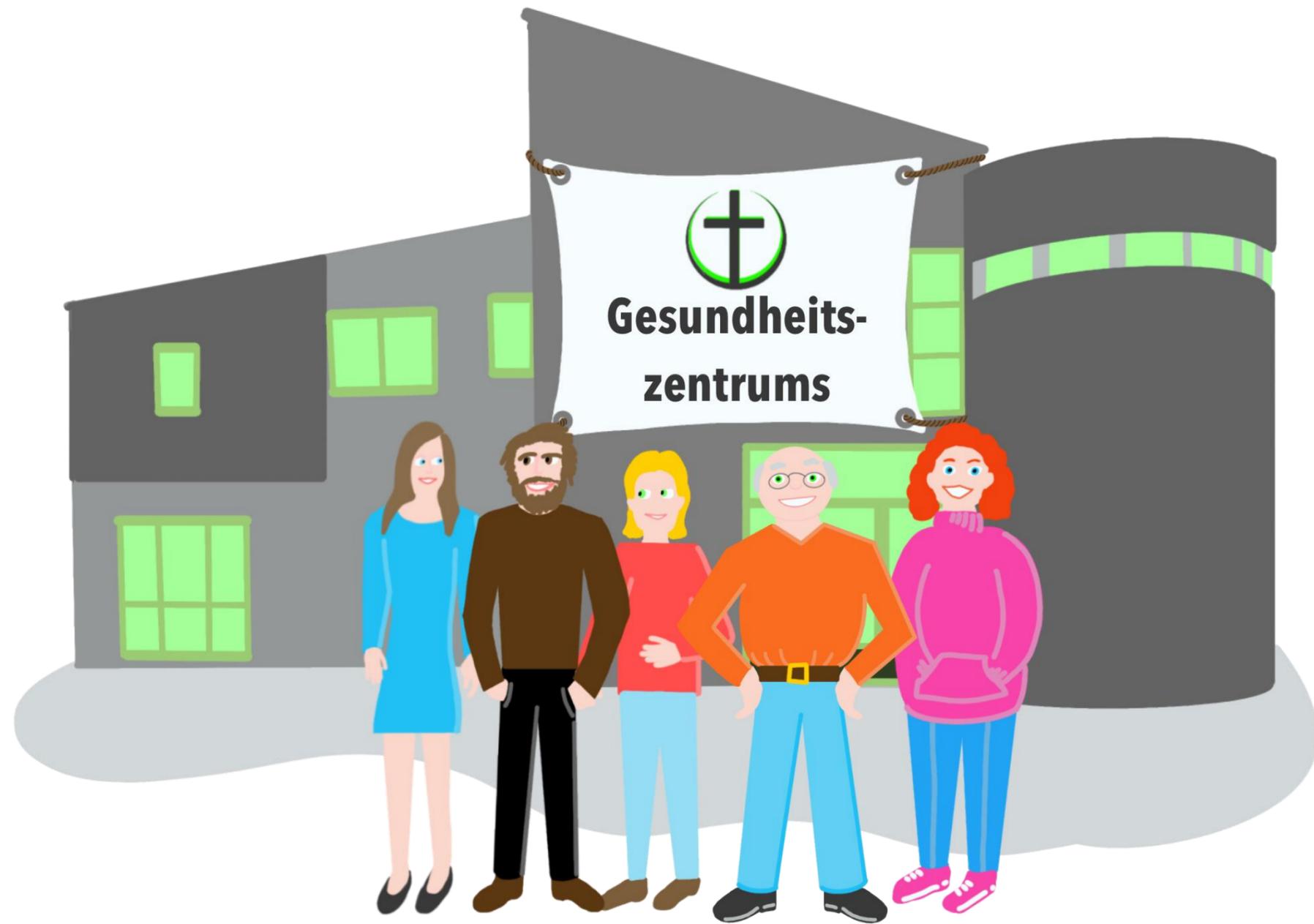
Leiter finden und entwickeln



D.I.E.N.S.T.

Entdecke Dein Potential







Diakonie

Claudia



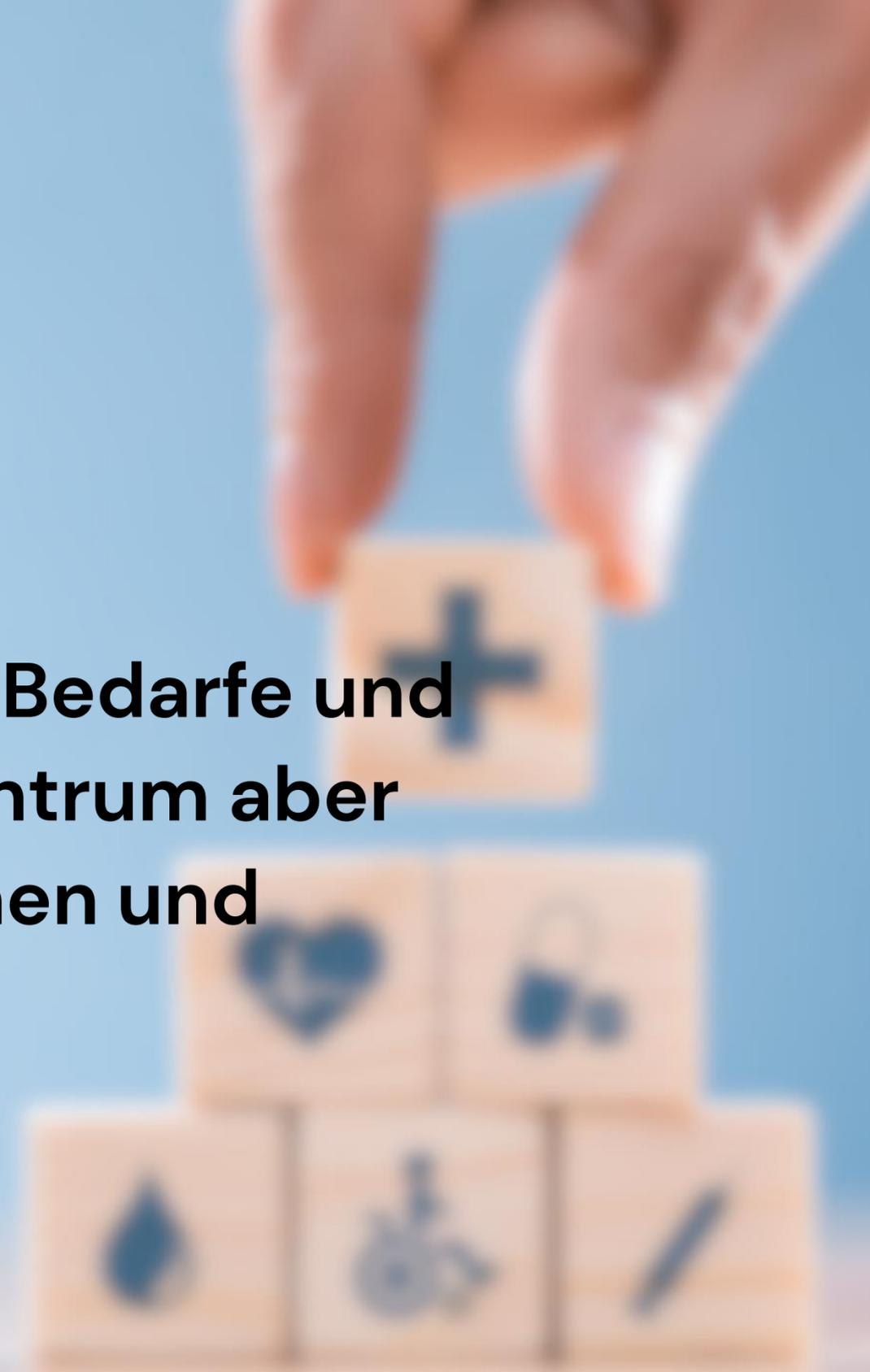
1



- **In unseren Räumen treffen sich Menschen aller Altersgruppen.**
- **Wir haben einen Fuhrpark, da wir die Menschen dort aufsuchen, wo sie Hilfe benötigen.**
- **Bei uns wird gekocht, gegessen, gelacht und gelernt.**



- **Wir halten unsere Augen immer offen, um Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen in unserem Zentrum aber auch im Sozialraum drumherum zu erkennen und aufgreifen zu können.**



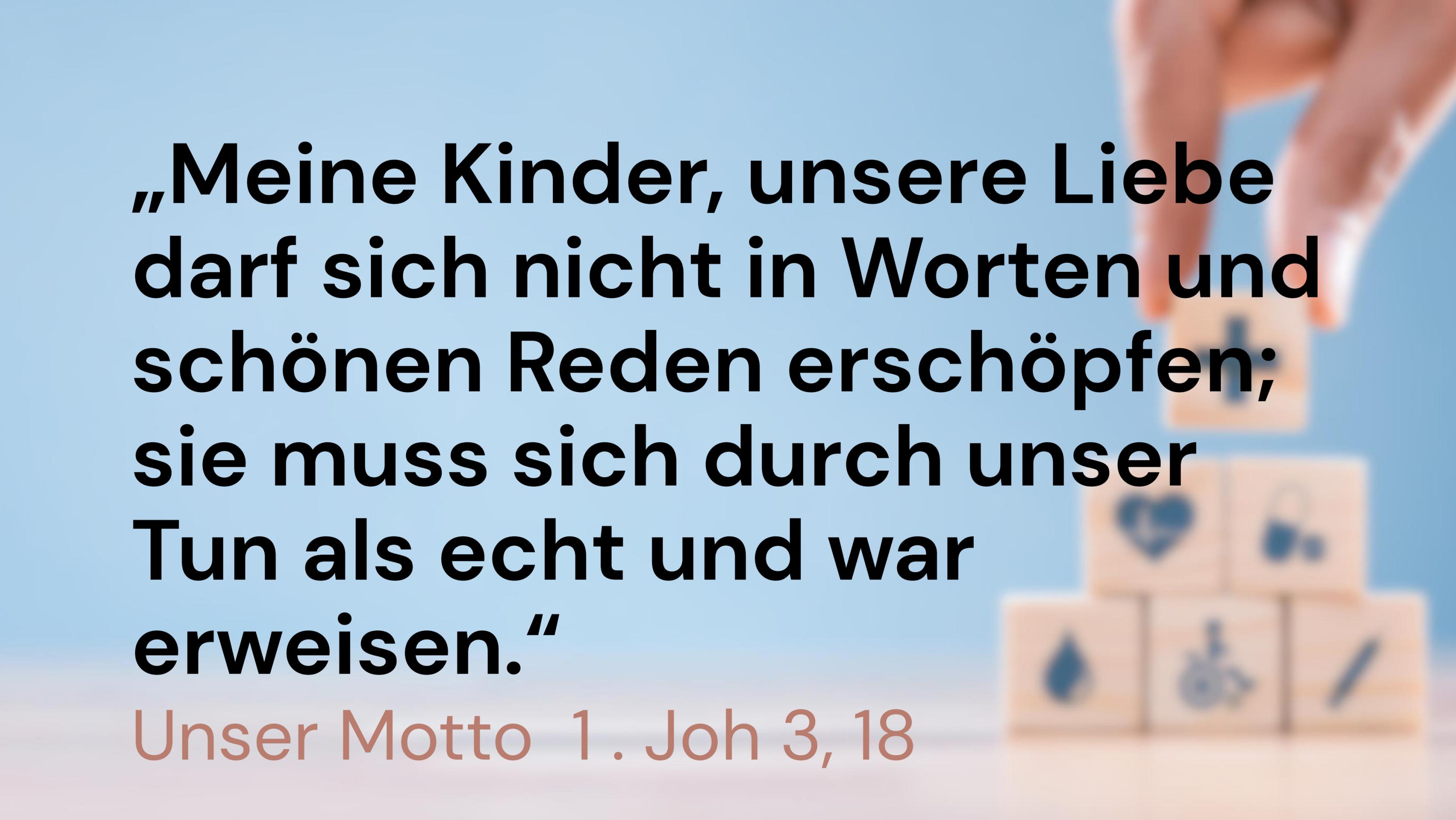
Dienste

Manuela und Andreas



2



A hand is shown in the upper right corner, placing a wooden block with a heart symbol on top of a stack of other blocks. The blocks are light-colored wood and feature various blue symbols: a heart, a water drop, a wheelchair, and a pencil. The background is a soft, light blue gradient.

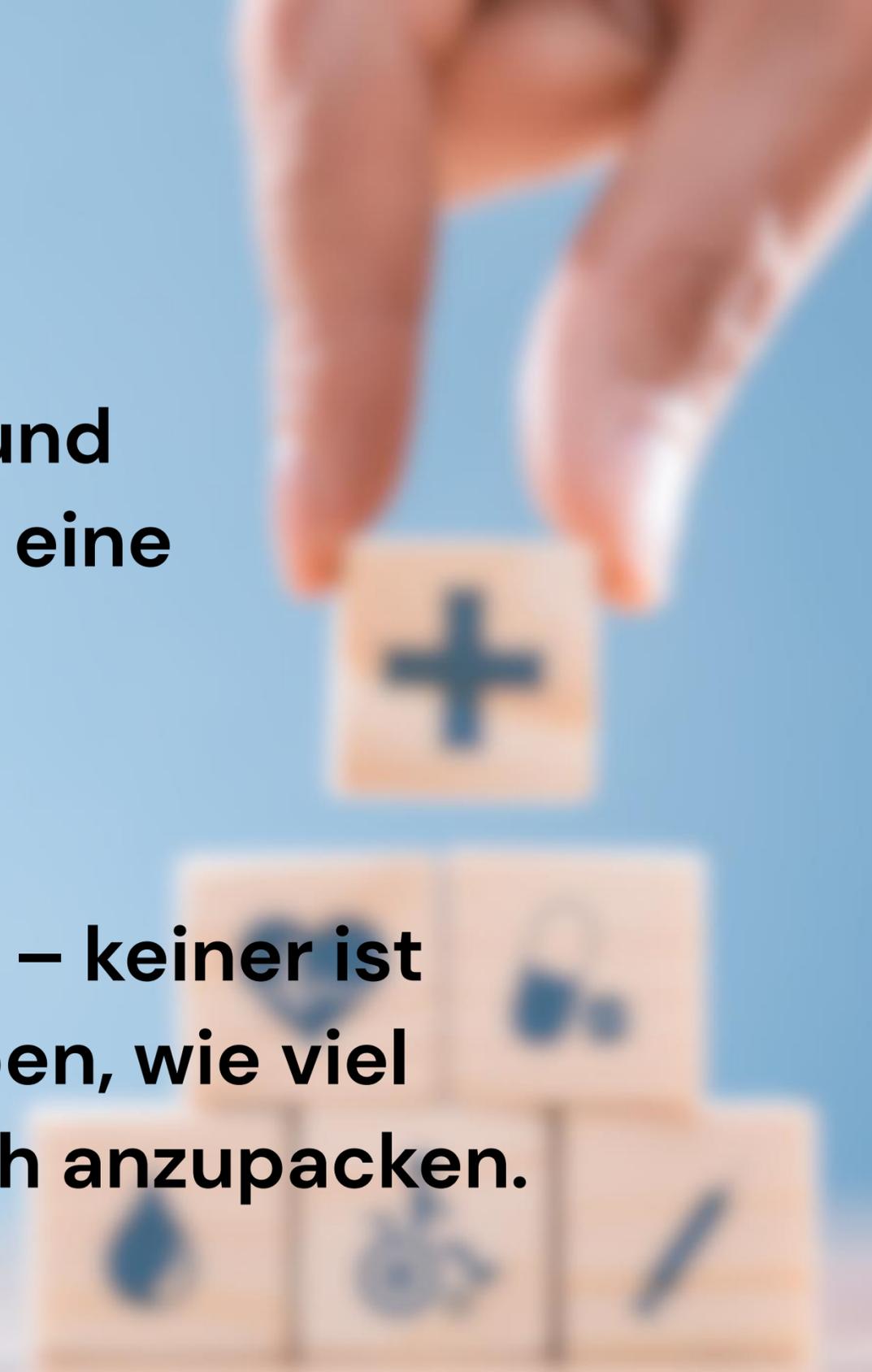
„Meine Kinder, unsere Liebe darf sich nicht in Worten und schönen Reden erschöpfen; sie muss sich durch unser Tun als echt und wahr erweisen.“

Unser Motto 1. Joh 3, 18

- **Wir sind überall im Gesundheitszentrum unterwegs.**
- **Wir sorgen dafür, dass Menschen sich in den Räumen wohlfühlen können.**
- **Wir unterstützen alle anderen Bereiche mit unserer (Wo-) Men-Power und unserer Expertise.**



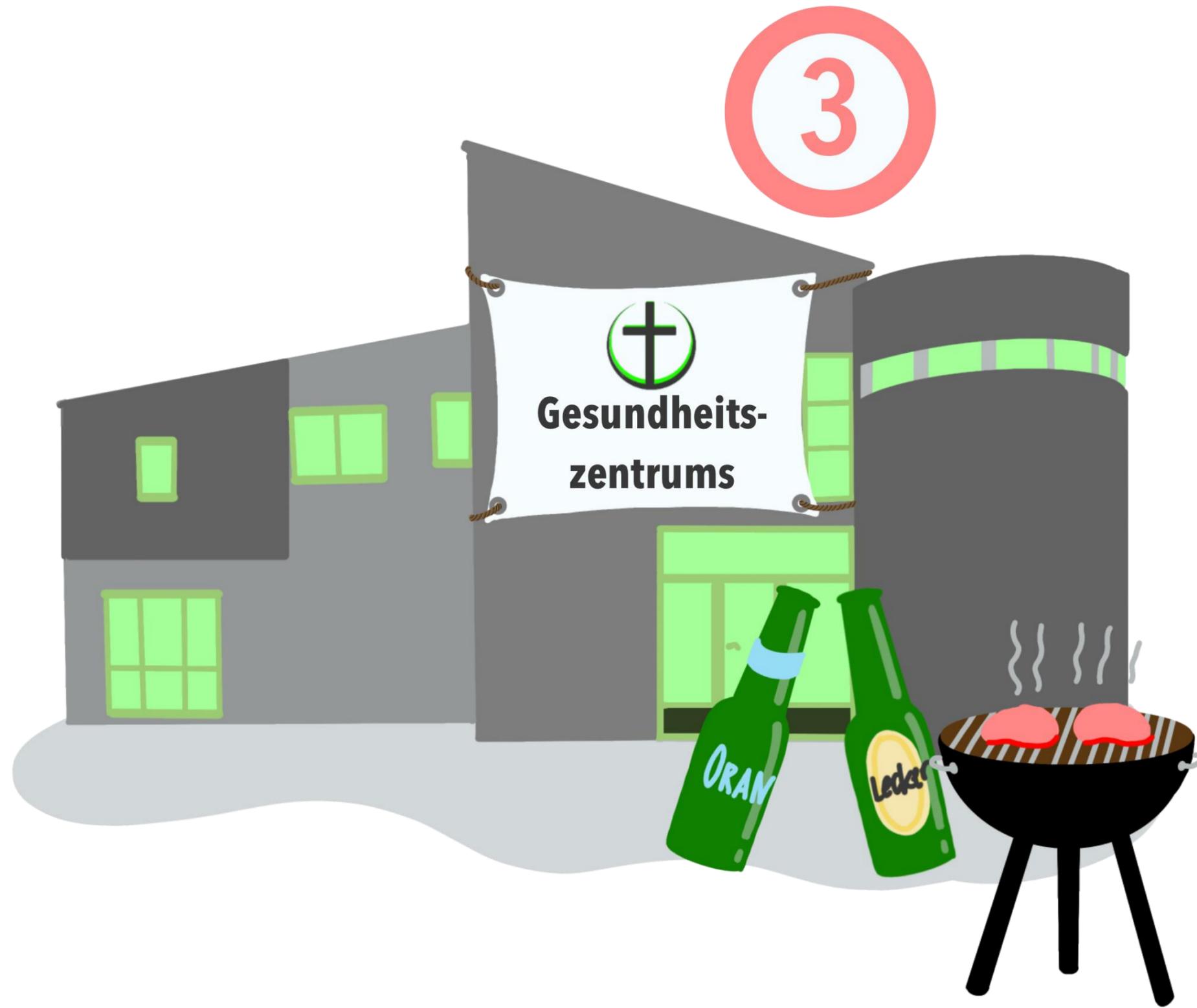
- **Wir haben ein Büro, um organisatorische und administrative Aufgaben zu erledigen und eine Werkstatt, wo wir Dinge reparieren und wiederherstellen.**
- **Bei uns wird Teamarbeit großgeschrieben – keiner ist ein Einzelkämpfer: Bei uns kann man erleben, wie viel Spaß es macht, gemeinsam ganz praktisch anzupacken.**





Gemeinschaft

Marco und Markus



- **Wir haben viele kleine Wohlfühlräume (Come-Together-Lounges) und Treffpunkte im Außengelände/ Garten, wo sich Menschen in unterschiedlichen Konstellationen und unterschiedlicher Generationen begegnen und kennenlernen können.**
- **Alle unsere Räume sind „barrierefrei“.**



- **Wir wollen auch die Kontakte zwischen den verschiedenen christlichen Gemeinschaften im Ort anbahnen und verstärken.**
- **In unseren Räumen wird viel gegessen, getrunken, geredet und gelacht.**
- **Bei uns ist jeder willkommen – nicht nur Gemeindeinterne.**



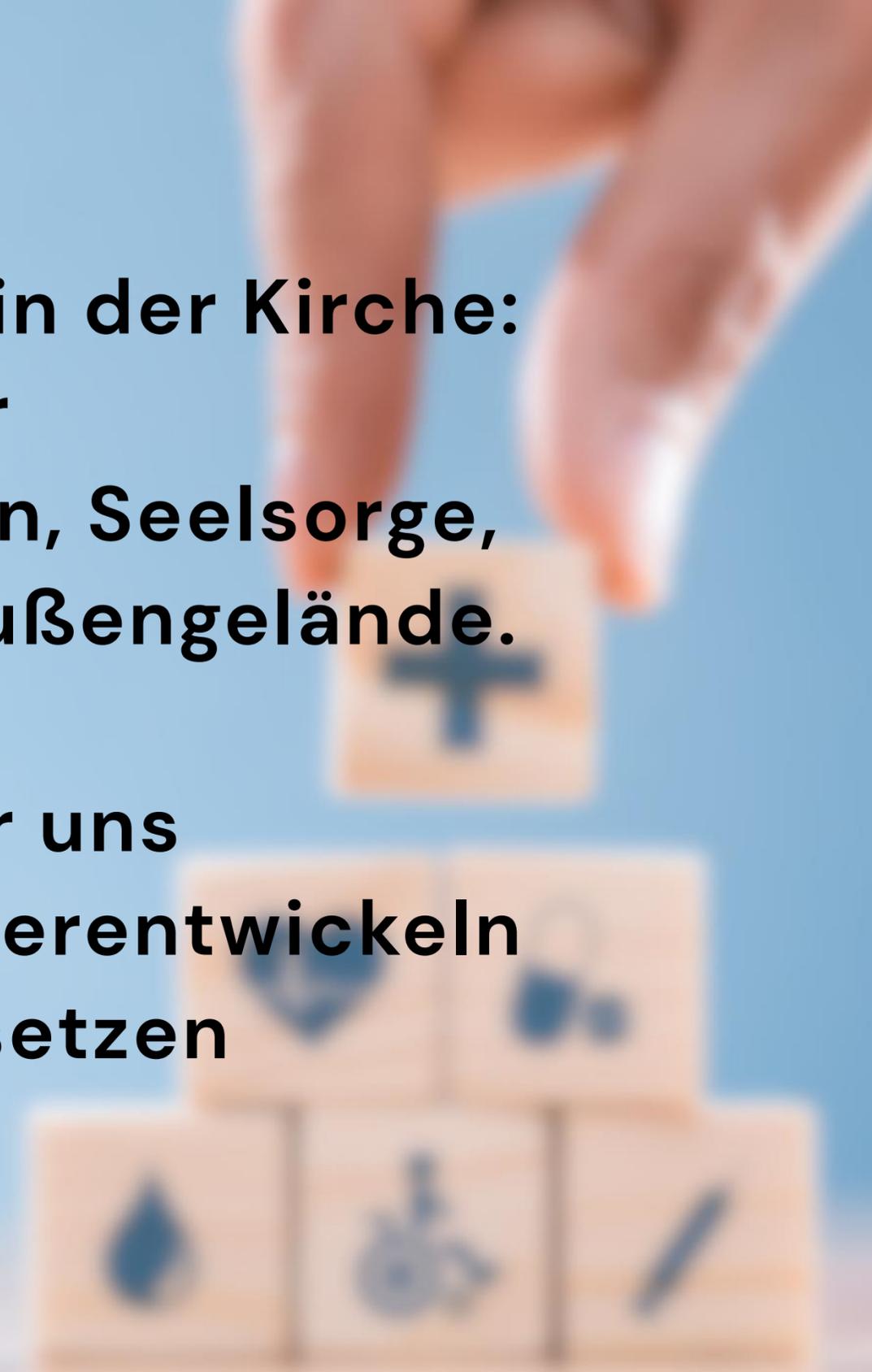
Generation Z

Manuel





- **Wir sind wie eine eigene kleine Kirche in der Kirche:
Wir haben unseren eigenen Bereich für
Gottesdienste, Gemeinschaft, Aktionen, Seelsorge,
Beratung, ChillOut, Kochen & Essen, Außengelände.**
- **Wir haben viele Trainingsräume, wo wir uns
ausprobieren können, Fähigkeiten weiterentwickeln
und Dinge selbst organisieren und umsetzen
können.**



- **Wir haben auch Schulungsräume, weil wir neue Dinge kennenlernen und uns weiterentwickeln wollen.**



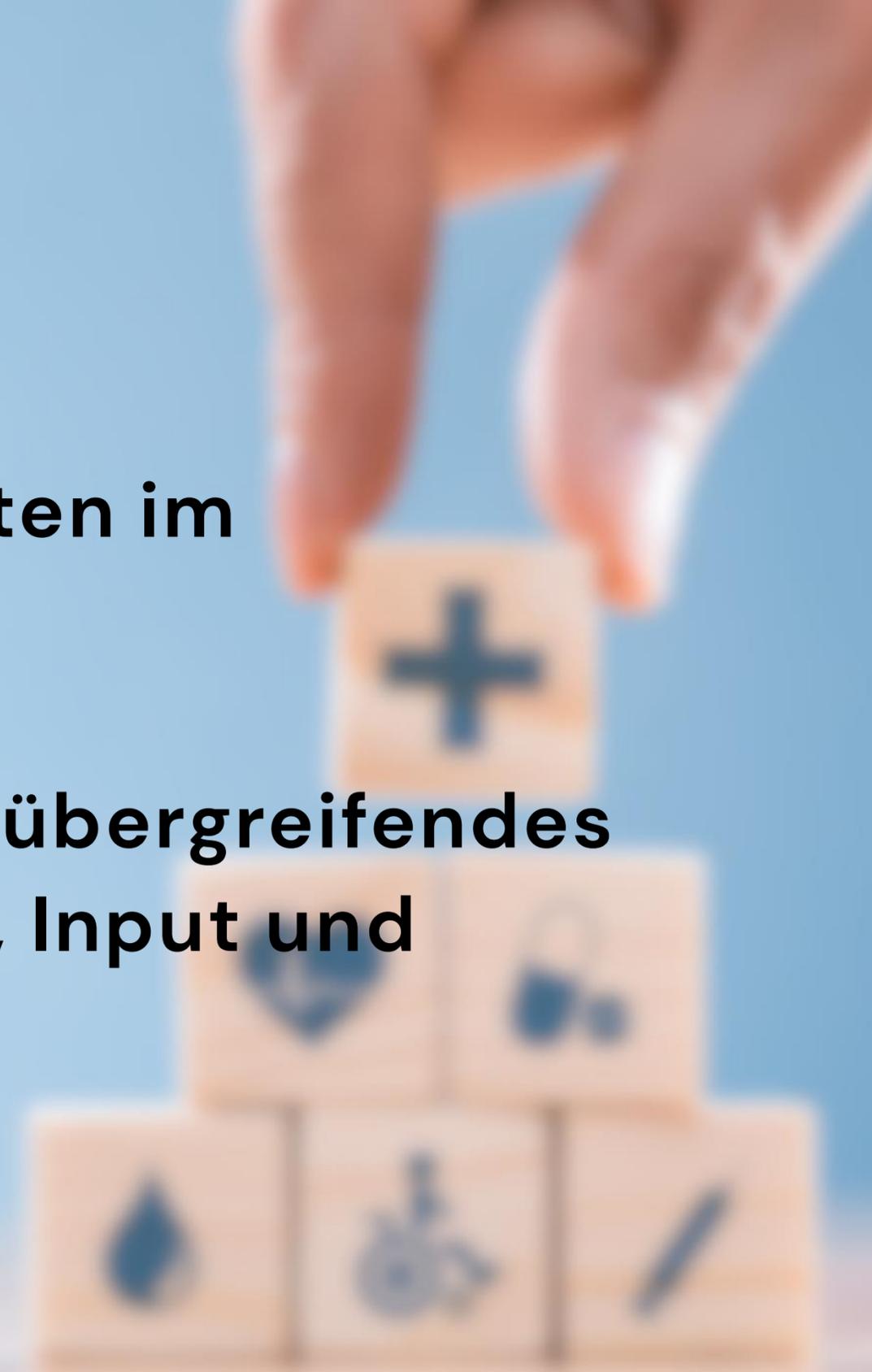
Gottesdienst

Rebecca

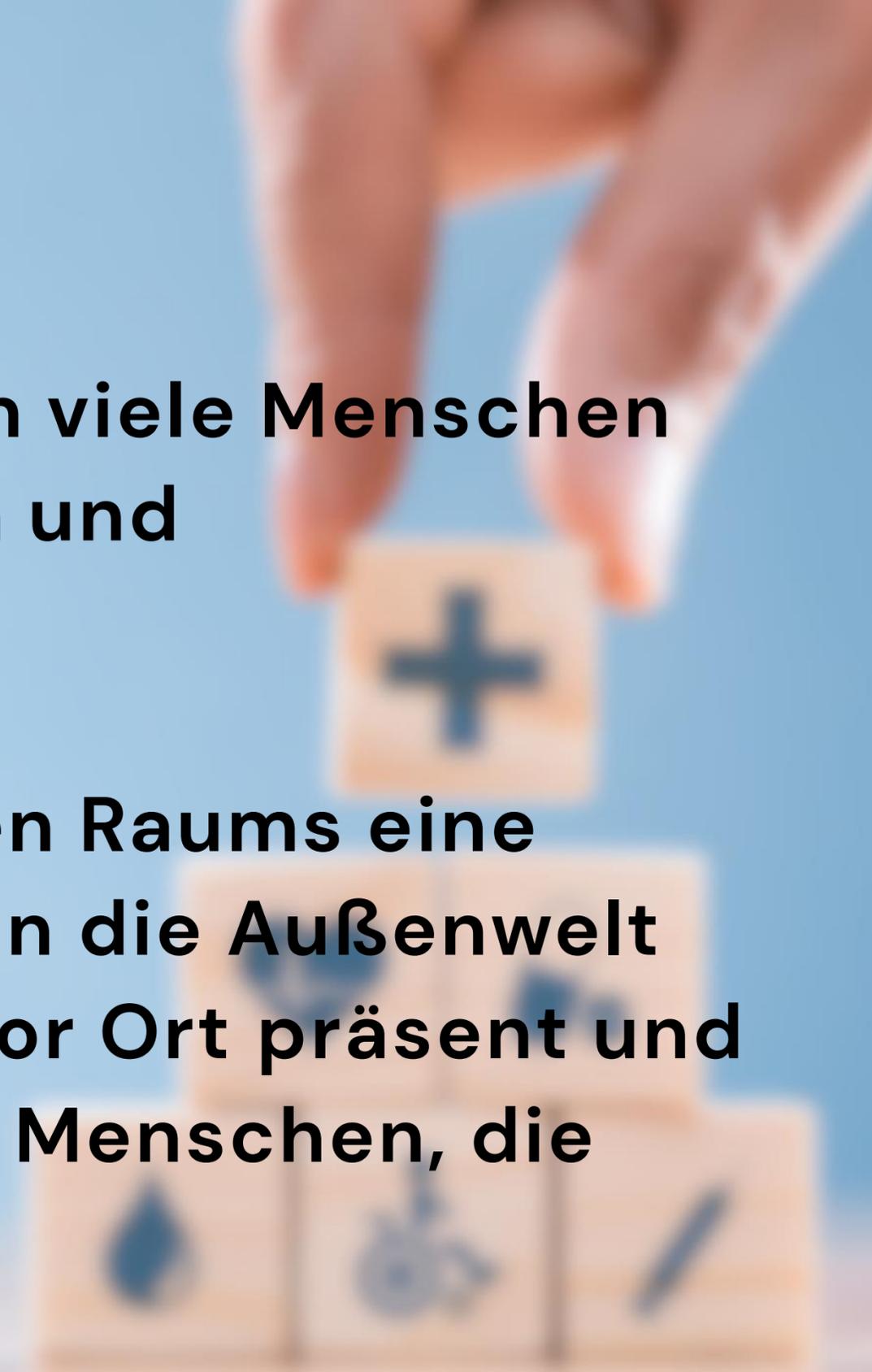




- **Wir sind im großen zentralen Raum mitten im Gesundheitszentrum angesiedelt.**
- **Hier gibt es regelmäßig ein generationsübergreifendes Get-together als bunte Feier mit Musik, Input und Austausch.**



- **Gleichzeitig ist es ein Raum, in welchem viele Menschen ihre Talente und Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können.**
- **Wir haben auf dem Dach unseres großen Raums eine Antenne, durch die wir unsere Events „in die Außenwelt schicken“. Dadurch sind wir nicht nur vor Ort präsent und aktiv, sondern auch in den Häusern der Menschen, die nicht vor Orte sein können.**



Kleingruppen

Susi





- **Wir sind an mehreren Räumen im Gesundheitszentrum vertreten: Zum einen sind wir im großen Eingangsbereich und holen die Menschen ab, die das erste Mal da sind (Ort des Ankommens). Wir sind aber auch in externen Räumen z.B. Privathäusern.**
- **Wir stellen Kontakte zwischen Menschen her mit dem Ziel, dass jede/r einzelne gesehen wird.**



- **Es gibt Gemeinschaft, Essen & Trinken, gemeinsames Zuhören und ein Voneinander- und Miteinander-Lernen.**
- **Wir haben einige Trainingsräume, in denen Menschen sich im Kontext der Gruppe ausprobieren können und ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können.**
- **Wir feiern die Erfolge und Fortschritte von jedem einzelnen und befeuern uns dadurch gegenseitig, immer wieder Neues auszuprobieren und aus der Komfortzone herauszutreten.**

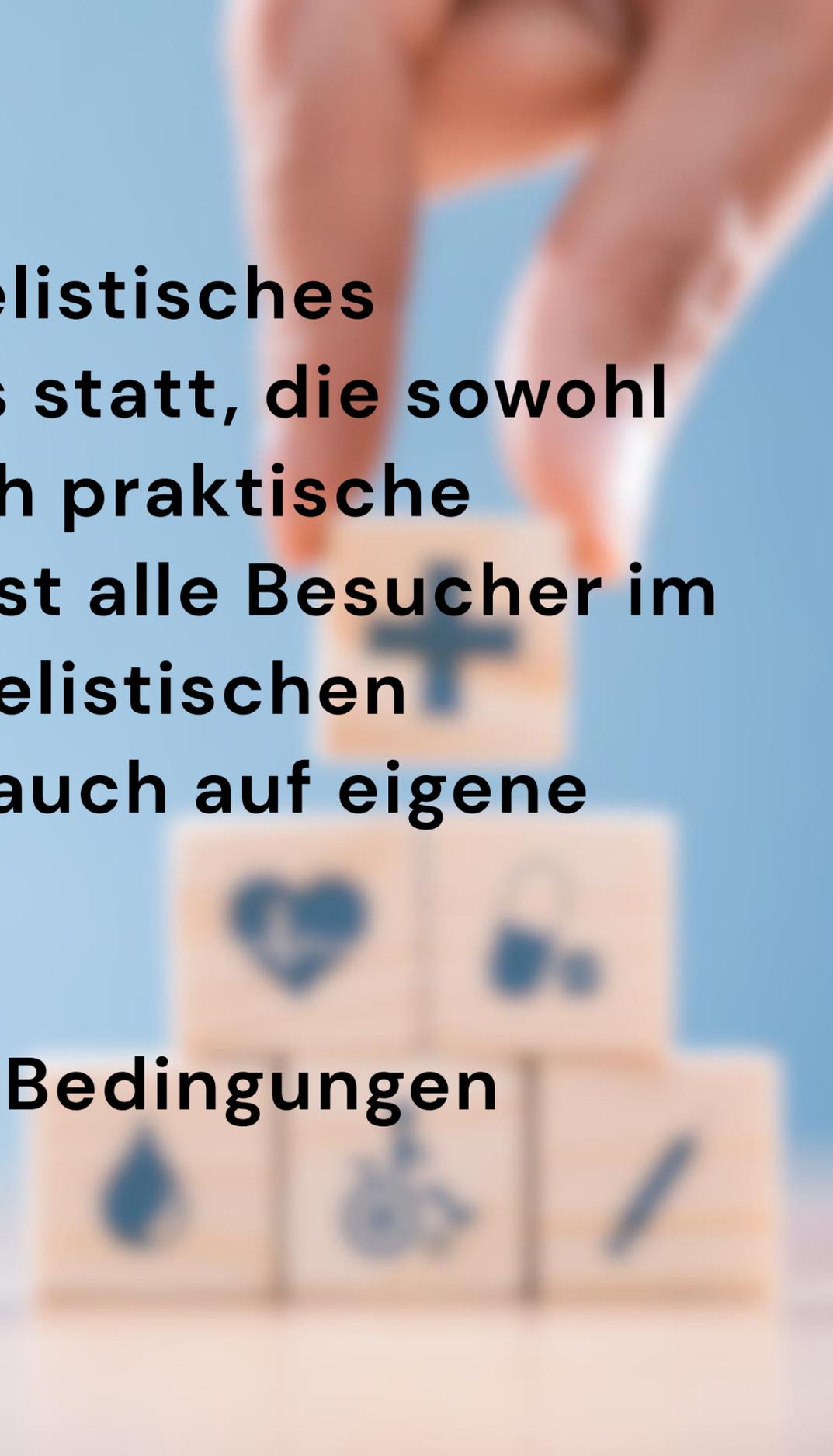
ReachOut

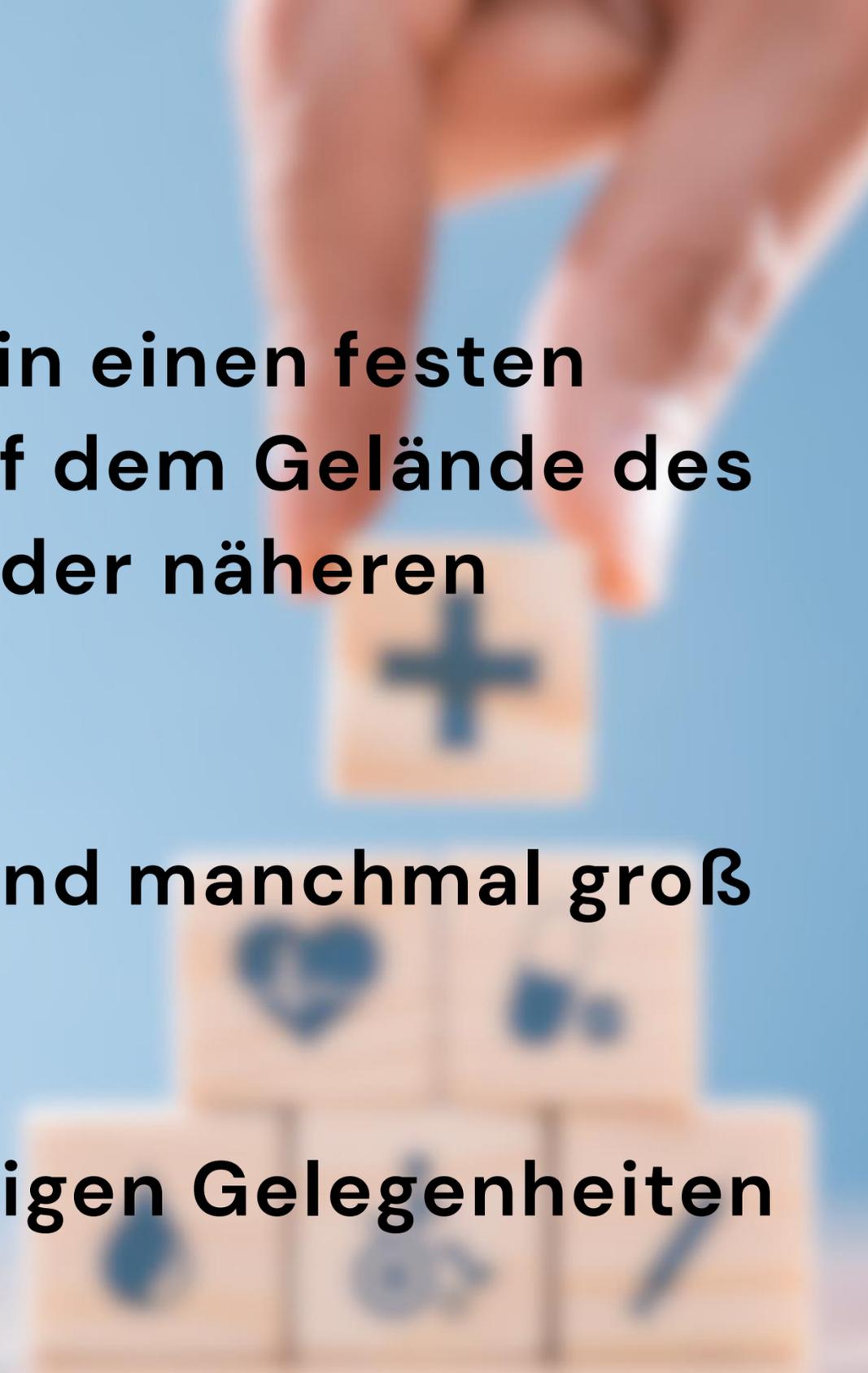
Mareike





- **Es gibt einen Trainingsraum für „Evangelistisches Aufbautraining“: Hier finden Workshops statt, die sowohl Vorträge/ theoretische Impulse als auch praktische Übungen enthalten. Wir wollen möglichst alle Besucher im Gesundheitszentrum mit einem „Evangelistischen Werkzeugkasten“ versorgen, damit sie auch auf eigene Faust losziehen können.**
- **Das meiste Training findet unter realen Bedingungen außerhalb des Zentrums statt.**



- **Unsere Events und Aktionen sind nicht in einen festen Rahmen zu packen – wir sind sowohl auf dem Gelände des Gesundheitszentrums aktiv als auch in der näheren Umgebung/ im Sozialraum.**
 - **Unsere Aktionen sind manchmal klein und manchmal groß ... und manchmal überraschend anders.**
 - **Wir halten immer die Augen nach günstigen Gelegenheiten offen, um aktiv zu werden.**
- 

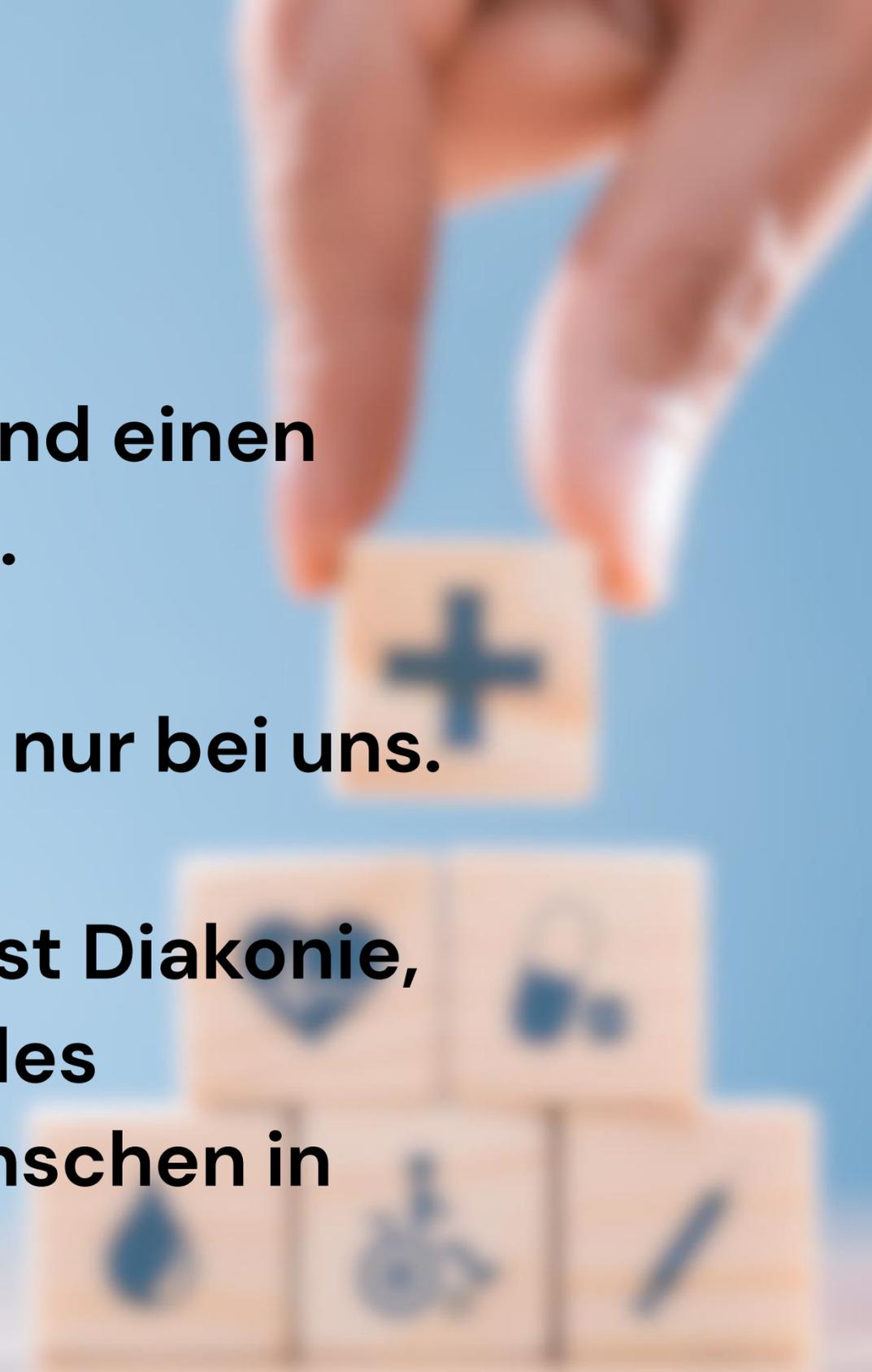
Äldre Generation

Marita





- **Wir haben eine Werkstatt (Repair-Cafe) und einen Raum für Handarbeit/ kreatives Gestalten.**
- **Den leckersten Kuchen und Kaffee gibt es nur bei uns.**
- **Wir teilen uns den Fuhrpark mit dem Dienst Diakonie, denn wir sind in der Regel viel außerhalb des Gesundheitszentrums unterwegs, um Menschen in ihren Häusern zu besuchen.**



- **Uns ist jede/r einzelne sehr wichtig. Daher halten wir auch zu den Menschen Kontakt, die schon lange nicht mehr im Zentrum waren. Wir möchten niemanden übersehen.**





Kommunikationsleitbild

Manuel



“BEHANDELT EURE MITMENSCHEN IN ALLEM SO, WIE IHR SELBST VON IHNEN BEHANDELT WERDEN WOLLT. DAS IST ES, WAS DAS GESETZ UND DIE PROPHETEN FORDERN.”



Unsere Kommunikation innerhalb und außerhalb von Gemeinde hat das Ziel, bedeutungsvolle Beziehungen zu eröffnen und zu fördern.

(1. Petrus 4,11)



Ich habe einen wertschätzenden und zugewandten Umgang mit anderen, der von Gottes Liebe geprägt ist.

(1Joh 4, 7f.; 1. Petrus 3, 8–12)



**Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass
der andere es gut mit mir meint.**

(1. Petrus 3, 8–13)



**Ich bin wertvoll und der andere ist
genauso wertvoll, deswegen begegnen
wir uns auf Augenhöhe.**

(Psalm 139,13–14; Röm 14, 1–12)



Wir ermutigen einander, begegnen uns bei unterschiedlichen Ansichten konstruktiv und sind bereit, einander zuzuhören. Durch konstruktives Feedback lernen wir von- und miteinander.

(Römer 12,16–17)



Ich beachte die Grenzen des anderen und darf auch selbst Grenzen setzen.

(Sprichwörter 4,23)



Wir beten füreinander.

(Jakobus 5,16)



Finanzbericht und Entlastung

Frank





